

ROLF GRIEBEL

# Etatbedarf universitärer Bibliothekssysteme

Ein Modell zur Sicherung der Literatur- und Informations-  
versorgung an den Universitäten



VITTORIO KLOSTERMANN · FRANKFURT AM MAIN

---

## Inhalt

1. BAYERISCHES ETATMODELL 1982/83 UND 1989	7
1.1 Empfehlungen von 1982/83	7
1.1.1 Etatmodell für die laufende Erwerbung	8
1.1.2 Büchergrundbestandsmodell	13
1.2 Empfehlungen von 1989	14
1.3 Rezeption des bayerischen Etatmodells	21
1.3.1 Empfehlungen des Wissenschaftsrates 1992	22
1.3.2 Etatbedarfsmodell in Bibliotheken '93	27
2. ÜBERLEGUNGEN ZUR WEITERENTWICKLUNG DES BAYERISCHEN ETATMODELLS	28
2.1 Paradigmenwechsel und Konvergenzkonzept	29
2.2 Einzelaspekte	33
2.3 Arbeitsgruppe Etatmodell	39
3. ÜBERPRÜFUNG DES UNIVERSITÄREN PROFILS UND FESTLEGUNG DES AUSBAUGRADS	40
4. ÜBERPRÜFUNG UND NEUFESTLEGUNG DER SOLL-ERWERBUNG	45
4.1 Etatwirklichkeit und Ist-Erwerbung in einschichtigen universitären Bibliothekssystemen 1996 bis 1998	45
4.2 Rahmendaten des wissenschaftlichen Literaturmarktes	64

---

6	Inhalt	
4.2.1	Monographien	64
4.2.2	Zeitschriften	74
4.3	Erwerbungsdaten im Bereich der überregionalen Literaturversorgung	78
4.4	Neufestlegung der Soll-Erwerbung	89
5.	SONDERFALL INGENIEURWISSENSCHAFTEN	99
	Fächerdifferenzierung – Definition des Ausbaugrads – Festlegung der Soll-Erwerbung	99
6.	BAYERISCHES ETATMODELL 2001	105
6.1	Mittelbedarf für Monographien und Zeitschriften	105
6.1.1	Soll-Erwerbung	105
6.1.2	Preisparametrisierung	113
6.1.3	Mittelbedarf für Monographien und Zeitschriften	117
6.2	Mittelbedarf für elektronische Medien	119
6.2.1	Markt digitaler Publikationen	121
6.2.2	Festlegung des Etatbedarfs für digitale Publikationen	126
6.3	Mittelbedarf für studentische Literaturversorgung	133
6.4	Mittelbedarf für den Einband	135
6.5	Gesamtmodell	137
6.6	Fortschreibung des Modells 2001	140
7.	ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK	142
8.	ANLAGEN	147